

Josef Anton Riedl

## Paper Music

Aufführung Ausstellung 1961/68/70/80

Papier verschiedener Sorten:	Seiden-, Krepp-, Transparent-, Pergament-, Pack-, Ölpack-, Ölpackpapier mit Gewebe, Lampion-, Grau-, Holz-, Wellpappe; Cellophan, Ultraphan, Gutagena; Malerleinwand; Metallfolie (darunter Alu-»Haushalts«folie);
Größe	
Stärke	
Verarbeitung:	Plane, Bogen (dünnerer Zeichenkarton) Platten (dickerer Zeichenkarton), Rohre (Pappe, Teppichkern), Tüte, Schachtel, Karton, Beutel, Sack, Kugel, Rolle (Pack-, Krepp-); Arbeitsanzug;
in den Farben:	weiß, beige, chamois, hellbraun, - grau, »silber« (Metallfolie)

verschieden geordnet:

Haufen (viele ca. DIN-A-4 bis -3 große, leicht zusammengedrückte und wieder auseinandergezogene, glatt gestrichene Stücke, Fetzen gleicher Sorten übereinander);  
Reihung (z.B. jeweils mehrere Papprohre verschiedener Größe unregelmäßig und orgelpfeifenartig nebeneinander);

»Turm« (mehrere Kartons verschiedener Größe aufeinander);  
verschieden große Haufen, lange Reihungen, hohe »Türme«;  
hängend über Aluminiumrohren (z. B. Planen; Reihungen), die (waagrecht) in verschieden hohen und breiten Aluminiumrohrgestelle einmontiert sind;  
hängend (mit Schnur) an Aluminiumrohren (z.B. gelochte Papprohre), die (waagrecht) in verschieden hohe und breite Aluminiumrohrgestelle einmontiert sind;  
liegend (Haufen), stehen (»Türme«) am Boden;

als Instrumentarium,  
»Skulpturen«ensemble, bis zu bühnenausfüllend;

wird von 2 bis 7 Interpreten reagierend aufeinander mit Händen

ge-, zerrissen; zerfetzt; geworfen (z. B. Papprohre, Teppichkerne, jeweils auch große, auf hängendes Papier, auf Boden; Interpreten werfen sich z.B. mit zerknülltem Papier gegenseitig); hochgeworfen (z.B. Papierkugeln aus Kartons) und aufgefangen (in Kartons), hochgeworfen und fallengelassen (z.B. Papprohre), umgeworfen, - gestoßen (»Türme«); geschleudert (z.B. Kartons, Papprohre auf Kartons, Papprohre), ge-,

zerknittert (z.B. Metallfolie);  
zerknüllt; geschüttelt (z.B.  
Zeichenkartons = Knattergeräusch,  
Papierkugeln, in Kartons =  
Rasselgeräusch); ge-, durchstoßen  
(z.B. mit Faust straff gespannte  
Pergamentpapiere in  
Aluminiumrohrrahmen, die in  
Aluminiumrohrgestellen  
einmontiert sind); ge-, zer-,  
durchschlagen (z.B. mit Faust  
hängendes Packpapier, liegende  
Kartons); abgewickelt (von  
verschieden großen Papierrollen  
auf Aluminiumrohren, die in  
Aluminiumrohrgestellen  
einmontiert sind); gewickelt  
(Interpreten wickeln sich stehend,  
knieend, liegend selbst, gegenseitig  
ein); auf-, zusammengerollt (z.B.  
Alu-»Haushalts«folie auf Rollen);  
geschleift, -zogen (z.B. verschieden  
lange Teppichkerne über Boden);  
geschoben (z.B. Haufen);  
angezogen (z.B.  
kontaktmikrophonierter Papiersack  
über Kopf);

mit Füßen

ge-, zertreten; zerstampft, -quetscht  
(z.B. Kartons); gestoßen, -schoben,  
-schleudert (z.B. Kartons);

aufgeblasen (Tüten)

und zerschlagen;

mit Holzstiften

beschrieben, -zeichnet, gestrichelt, -  
kratzt (z.B. straff gespannte,  
kontaktmikrophonierte  
Malerleinwände in  
Aluminiumrahmen, die in  
Aluminiumrohrgestelle einmontiert  
sind); durchstoßen, -löchert (z.B.  
straff gespannte  
Pergamentpapiere); gestrichen (z.  
B. über Rippen der Wellpappe);

mit Papprohren (kleiner Durchmesser, kurze Abschnitte = »Stöcke«, »Schlägel«)

angeschlagen (z.B. hängende, teilweise kontaktmikrophoneierte Papprohren = »Röhrenglocken«);

mit Patschen (Bündel aus schmalen, glatten Kartonstreifen)

ge-, zerschlagen;

nach vorgeschlagenen, rhythmisch-dynamischen Strukturen, die von ihnen ausgewählt, aneinandergesetzt, mit Stillen versehen, accelerando, ritardando, so schnell wie möglich, rubato gespielt, ergänzt, verkürzt, verlängert, verzerrt, zerstückelt, vergessen werden können, bis zu seinem völligen Aufgebrauchtsein = stereo-Tonbandaufnahme; in Reaktion auf die Tonbandaufnahme mit den Möglichkeiten von vorhin = Aufführung  
Der Zustand des Papiermaterials, der Gestelle (die verschoben oder sonstwie verändert wurden) und des Aufführungsraumes (Ausleuchtung des Instrumentariums, »Skulpturen«ensembles) nach Aufführung unberührt belassen  
= Ausstellung (*Paper Music* zum Sehen, »optische« Musik).